

NEURODERMITIS & PSORIASIS



Wegen der entstehenden Hautveränderungen stehen Psoriasis-Patienten oft unter hohem Leidensdruck. Psychischer Stress begünstigt Krankheitsschübe aber erst recht. In unserem Schwerpunkt berichten wir, wie sich das Leiden bei betroffenen Kindern und Jugendlichen verringern lässt.

ab Seite **26**

**Junge Patienten**

Behandlungsstrategien und Stressmanagement für Kinder und Jugendliche .....26

**Atopisches Ekzem**

Neue Meilensteine in der Neurodermitis-Therapie .....30

**Psoriasis**

Der Einfluss der Gene auf den Ausbruch der Erkrankung .....33

**Komplementäre Methoden**

Sinn und Unsinn verschiedener Alternativ-Therapien .....34

**Balneo-Phototherapie**

Niedergelassene Dermatologen initiieren Studie auf eigene Kosten.....36

**Patientenschulung**

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention erarbeitet Konsens-Papier .....39

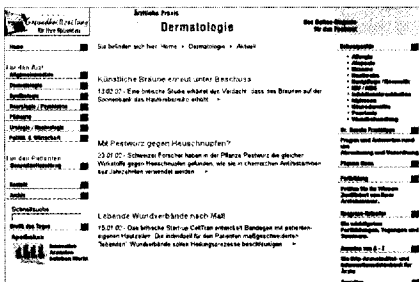
**Betroffenenbericht**

Vom Rausschmiss im Schwimmbad und Schuppen im Ehebett.....40

**ÄP-Service**

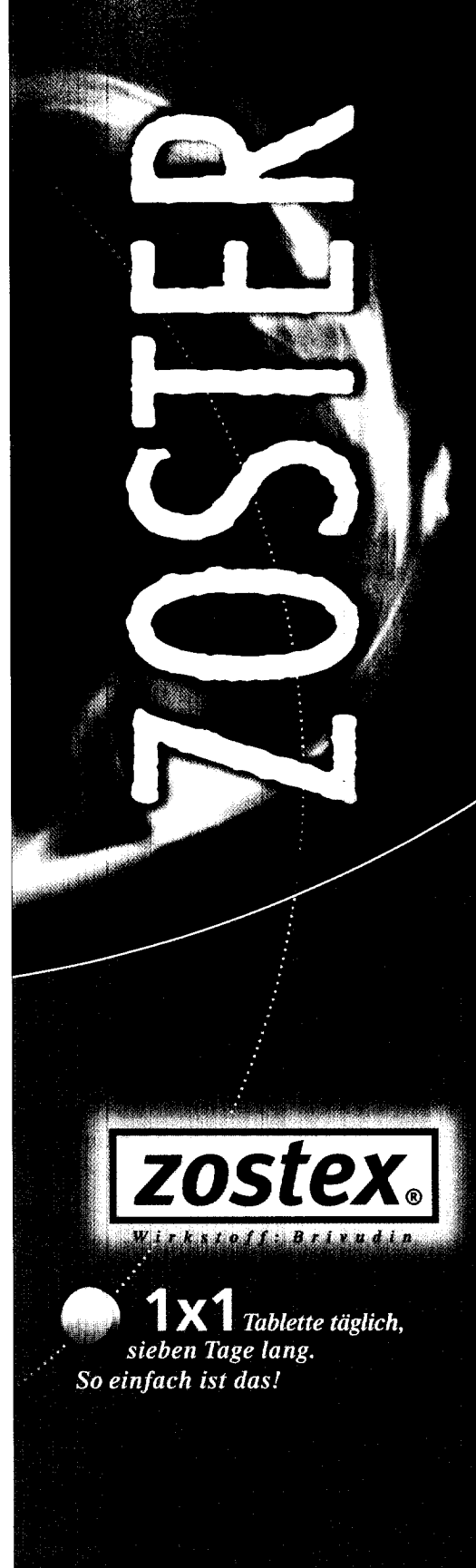
Ratgeber, Fachbücher und Infos aus dem Internet.....41

Bitte beachten Sie auch unser eXtra mit dem Titel „Kombinationen in der Aknetherapie“



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Dermatologie finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter [www.aerztlichepraxis.de](http://www.aerztlichepraxis.de)

Fotos: Bilderbox; Archiv Titelbild: KIES/Dr. Reinbacher



**zostex®**  
Wirkstoff: Brivudin

**1x1** Tablette täglich,  
sieben Tage lang.  
So einfach ist das!

**Zostex®.** Wirkstoff: Brivudin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Brivudin 125 mg; sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon K 24-27, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung des akuten Herpes zoster im ersten Anfangsstadium bei immunkompetenten Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Brivudin oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht einnehmen bei bereits voll ausgeprägter Bläschenbildung. Nicht gleichzeitig anwenden mit 5-Fluorouracil oder anderen 5-Fluoropyrimidinen, wie Floxuridin und Tegafur (Hinweis: Vor Beginn einer 5-Fluoropyrimidin-Therapie mindestens 4 Wochen Abstand nach Zostex®-Therapie einhalten und Dihydropyrimidin-dehydrogenase-Aktivität bestimmen). Für immunsupprimierte Patienten (Krebspatienten unter Chemotherapie oder immunsuppressiver Therapie) in der angegebenen Dosierung nicht empfohlen. Sollte nicht angewendet werden bei Kindern, in der Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Übelkeit, Kopfschmerzen, Magenverstimmung, Erbrechen. Selten Diarrhoe, Schwindel, Obstipation, Pruritus, Abdominalschmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Schwäche. In Einzelfällen Hautausschläge. BERLIN-CHEMIE AG, 12489 Berlin (Stand: 07.00)